

info// KURSE

BIM-Basis-Zertifikat

02.-04.04.20
10.-12.09.20

BIM-Professional-Zertifikat

12.11.2020 bis
20.02.2021

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten:

<https://www.bwi-bau.de/weiterbildung/hochschulprojekte/bim-zertifikate/>

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Kfm. Elvira Bodenmüller

Prokuristin - Ressortleiterin Personalwesen/

Beschaffungsmanagement

T +49 211 6703-290



Technology
Arts Sciences
TH Köln

INTERDISZIPLINÄR PLANEN – SCHNITTSTELLEN OPTIMIEREN – LEAN BAUEN: DAS BWI-BAU BIETET BIM-BASIS- UND PROFESSIONAL-KURSE AN

Mit BIM die Produktivität der Wertschöpfungskette Bau fördern!

Düsseldorf. Damit die neue Methode BIM (Building Information Modeling) flächendeckend in der deutschen Bauwirtschaft Raum greifen kann, wird in Deutschland zukünftig im Zuge der Vergabe (vgl. Stufenplan Digitales Planen und Bauen vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) eine projektspezifische BIM-Kompetenzabfrage durchgeführt. Dabei müssen die notwendigen Qualifikationen für den Umgang mit der Methode BIM nachgewiesen werden. Das BWI-Bau – Institut der Bauwirtschaft bietet dazu in Kooperation mit der Technischen Hochschule (TH) Köln verschiedene BIM-Kurse an.

Aktuell sind diese notwendigen Qualifikationen im Regelwerk des VDI/bS 2552 Teil 8 erfasst. Ziel ist es, einen einheitlichen nationalen Standard zu entwickeln, der softwareneutral und vergleichbar ist. Die Standards werden von der Organisation planen bauen 4.0, die aus Vertretern der Bauwirtschaft, aus Kammern und Verbänden zusammengesetzt ist, akkreditiert.

Grundsätzlich werden die Qualifikationen zur BIM-Methodik modular aufgebaut. Auf dem Weg zum BIM-Manager bzw. BIM-Fachkoordinator ist eine zweistufige Qualifizierungsstruktur vorgesehen:

BIM-Basis-Kurs inkl. Prüfung. In der ersten Stufe muss ein wissenschaftlicher Grundlagenkurs absolviert werden, der mindestens über eine Dauer von 20 Stunden angelegt ist. Hierzu bietet das BWI-Bau in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln (TH Köln), vertreten durch Prof. Dr.-Ing. Markus Nöldgen, einen dreitägigen BIM-Basis-Kurs inkl. Prüfung an.

Dieser BIM-Basis-Kurs ist einerseits Voraussetzung, um den nachfolgenden BIM-Professional-Kurs besuchen zu können (sofern man nicht gleichwertige Kenntnisse aus ähnlichen Kursen nachweisen

kann). Andererseits ist die Teilnahme am BIM-Basis-Kurs jedoch auch zu empfehlen, wenn man zum Beispiel als BIM-Autor (Modellierer/Konstrukteur) oder BIM-Nutzer im Bauunternehmen tätig werden möchte, oder wenn man generell grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit dieser neuen Methodik erwerben will.

Wer jedoch als BIM-Manager (verstanden als auftraggeberseitig Beauftragter) oder als BIM-Koordinator (verstanden als auftragnehmerseitig Beauftragter) tätig werden möchte, benötigt nach heutigem Stand sowohl die BIM-Basis-Qualifikation als auch in der zweiten Stufe die BIM-Professional-Qualifikation.

BIM-Professional. Hierzu bieten das BWI-Bau und die TH Köln aufbauend auf der BIM-BASIS-Qualifikation einen anwendungs-basierten und praxisnahen Zertifikatslehrgang BIM-Professional an, der in jeweils drei Module à drei Tage unterteilt ist und ebenfalls eine Prüfung enthält. Dieser Professional-Kurs kann entweder einzeln – vorausgesetzt, die BIM-Basis-Qualifikation wurde bereits erworben – oder in Kombination mit einem solchen belegt werden. Insgesamt umfassen Basis- und Professional-Kurs damit 12 Tage einschließlich der erforderlichen Prüfungen. //

info// HINTERGRÜNDE

Die BAUINDUSTRIE bietet mit dem Arbeitskreis Informationsmanagement (AKIM) den Organisations- und IT-Verantwortlichen in den Mitgliedsunternehmen der bauindustriellen Landesverbände eine Plattform für den fachlichen Austausch. Der AKIM pflegt den intensiven Erfahrungsaustausch zu aktuellen Entwicklungen, informiert die Branche frühzeitig über Fragen des Informationsmanagements und ermöglicht so den Unternehmen Weichenstellungen für die notwendigen innerbetrieblichen Prozesse zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus spricht er Empfehlungen aus und stellt Arbeitshilfen zur Verfügung. Mitglieder und Gäste tragen die erarbeiteten Ergebnisse weiter.



www.bauindustrie.de/akim/

ARBEITSKREIS INFORMATIONS MANAGEMENT (AKIM) IM HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN BAUINDUSTRIE PROJEKTIERT »QR-CODES AUF LIEFERSCHEINE«

Digitalisierung fängt nicht erst bei BIM an: LIQR – Die Lieferschein QR-Code Reader-App ist online!

Berlin. Mit LIQR, der kostenfreien Lieferschein QR-Code Reader-App des Arbeitskreises Informationsmanagement (AKIM) im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, können ab sofort Nutzer per Smartphone sämtliche Lieferdaten für Schüttgüter problemlos einlesen, über Filter übersichtlich strukturieren, statistisch auswerten und an eigene und fremde Systeme übertragen.

Der QR-Reader basiert auf einem zwischen der Bau-, Asphalt- und Betonindustrie abgestimmten Standard, nach dem alle relevanten Angaben auf den Lieferscheinen mit Hilfe der Quick-Response-Technologie einheitlich codiert werden. Dank der App ist nur ein Klick nötig, um das verschlüsselte Datenmaterial zu extrahieren. Somit entfallen die zeitaufwendigen Arbeitsschritte der manuellen Erfassungsmethoden, die deutlich fehleranfälliger sind. Mit der Exportfunktion können aufgenommene Lieferdaten ganz einfach im Excel-Format zugänglich gemacht werden, etwa für die Archi-

vierung, für das Betoniertagebuch oder das Nachbehandlungsprotokoll. Für den Transfer stehen dem User mehrere Wege zur Verfügung: Bluetooth, E-Mail, Android Beam, One Drive, WiFi Direct sowie ggf. firmenspezifische Systeme.

Dank des großen Engagements und der finanziellen Unterstützung der Bauindustrieverbände NRW, Bayern und Niedersachsen-Bremen konnte die LIQR-App von der edr software GmbH in München entwickelt werden. „Ein weiterer Schritt in Richtung papierlose Baustelle“, kommentiert Martin Schneider, vom Bayerischen Bauindustrieverband und Geschäftsführer des AKIM, die neue Lieferschein-Scan-App. Digitalisierung sei vielfältig und nicht nur auf die Methode BIM beschränkt, um wiederkehrende Prozesse im Arbeitsalltag und auf der Baustelle effizienter zu gestalten. Tag-täglich werden beispielsweise große Mengen Asphaltmischgut und Beton abtransportiert, für die Lieferscheine verwaltet werden müssen, erklärt der AKIM-Geschäftsführer. Für eine moderne und zeitsparende Abwicklung dieses Verwaltungsaufwandes sei eine mobile App der optimale Lösungsweg. //

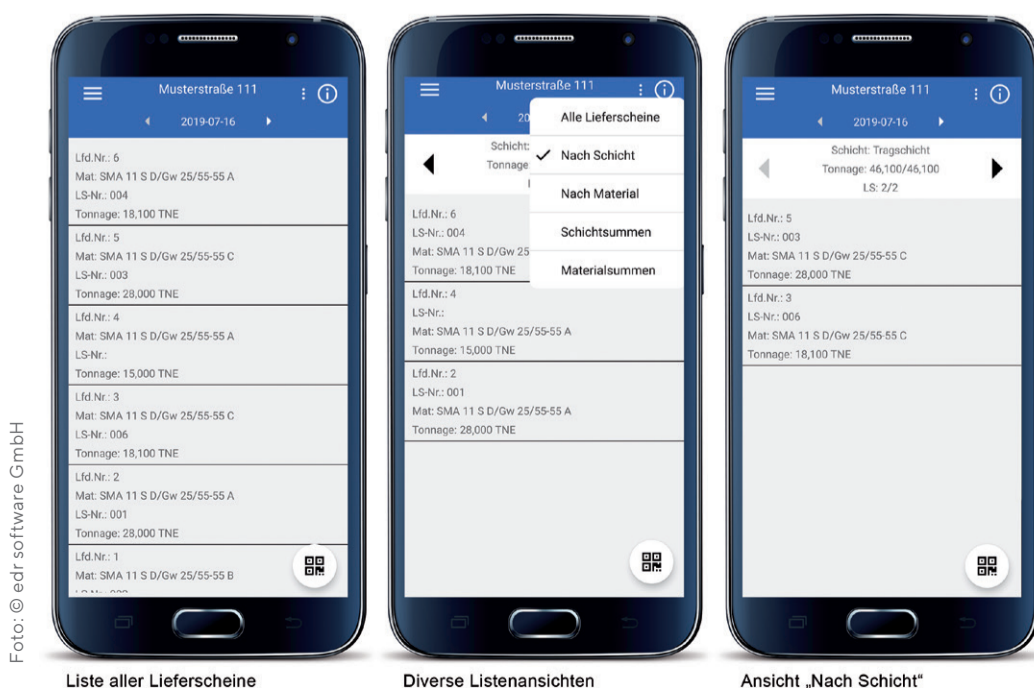


Foto: © edr software GmbH

Liste aller Lieferscheine

Diverse Listenansichten

Ansicht „Nach Schicht“

Über die verschiedenen Ansichten erhalten Anwender schnell den Überblick über die verbauten Mengen.